

Protokoll der Vollversammlung vom 3. Oktober 2011

Ort:	Schulhaus Breiti, Zimmer 47	Protokoll:	Claudia von Scala
Beginn:	20:00 Uhr	Ende:	22:30 Uhr
Anwesend:	gemäss Präsenzliste sind 19 Klassen vertreten, 4 Vertreter der Schule sind anwesend plus ein Gast (P. Jakoubek, Schulsozialarbeiter)		

1. Begrüssung

M. Blatter begrüsst alle Anwesenden und erklärt, dass jede Klasse eine Stimme hat. Die Schulleitung ist vertreten durch Hr. O. Steiner. Die Lehrerschaft ist vertreten durch Fr. B. Zweifel für die Kindergärten, Fr. M. Hess für die Unterstufe und Hr. D. Rigling für die Mittelstufe. Fr. B. Grimm (Schulpflege) und Fr. Y. Stump (Hort) sind entschuldigt. Vom Vorstand ist J. Arnold entschuldigt. Die NaG ist vertreten durch C. Stury.

2. Bestimmung der Stimmzähler und Anzahl Stimmberechtigter

Frau C. Rohr stellt sich als Stimmzählerin zur Verfügung. Bei 19 Stimmberechtigten beträgt das absolute Mehr 10 Stimmen.

3. Abnahme des Protokolls vom 21. März 2011

Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen und J. Arnold verdankt.

4. Informationen aus dem Vorstand

T. Guerra macht eine Rückblende zum Infoabend "Sexualität im Kindesalter". Es war einigen der teilnehmenden Eltern anscheinend unklar gewesen, wer den Abend organisiert und was der genaue Inhalt sein sollte. Es waren zum Thema kritische und positiv eingestellte Eltern anwesend. Hr. Geiser von der Fachstelle Lust und Frust konnte die meisten Eltern durch fachliche Erklärungen beruhigen. Eventuell wird ein zweiter Abend organisiert, um die vielen noch unbeantworteten Fragen aufzunehmen.

C. de Sousa berichtet über den Stand Tempo 30 temporär (Wechsel-Signalisationsanlage). Der Kanton hat das Gesuch abgelehnt. Die Verkehrstechnische Abteilung der Kantonspolizei (VTA) hatte die Situation im Mai zusammen mit Sicherheitsvorsteherin Monika Keller-Seitz in Augenschein genommen. Die Ablehnung wird unter anderem wie folgt begründet: Solche temporären 30er-Zonen werden zukünftig nur in absoluten Ausnahmefällen bewilligt. Durch die geplante direkte Verbindung zur Autobahn in naher Zukunft ist mit mehr Verkehr auf dieser Strasse zu rechnen. Zudem sei in den letzten fünf Jahren kein Unfall mit einem Fussgänger registriert worden und der bestehende, von Eltern organisierte Begleitdienst stelle ohnehin die sicherste Lösung für Kindergartenkinder dar.

Marion Blatter informiert über die Themen beim letzten Rundtisch, es handelte sich grossenteils um die verschiedenen Anlässe, welche die EmW organisiert und um die Frage, wie man den Pausenplatz bunter gestalten könnte. Zukünftig werden nach den Vorstandssitzungen und Rundtischgesprächen jeweils kurze zusammenfassende E-Mail mit den wichtigsten Punkten an alle Klassenvertreter geschickt.

H. Olbrich bemängelt, dass sehr wenige Rückmeldungen zum Fragenbogen betreffend des neuen Formulars zur Protokollierung der Treffen Lehrperson-Klassenvertreter gekommen sind. Sie bittet alle, die es noch nicht gemacht haben, den Fragebogen bis Ende Oktober nachzureichen.

H. Olbrich kündigt die nächste Veranstaltung der EmW an. Es wird ein Informationsabend zu den Themen ADHS / Asperger / Hochbegabung geben. Dieser findet am 10. November 2011 um 19:30 statt. Drei Fachreferenten werden zunächst diese 3 Entwicklungsbesonderheiten näher erklären und anschliessend werden Eltern von betroffenen Kindern Ihre Erfahrungen darstellen.

Y. Schneibel ergänzt mit dem nachfolgenden Anlass am 7. März 2012 um 19:30. Der EmW Weiterbildungsabend zum Thema «Gefahren im Internet» von Ende 2008 erhält ein «Update» – diesmal offen für alle interessierten Eltern. Rolf Nägeli, Leiter der Fachgruppe Kinderschutz des Kommissariats Prävention der Stadtpolizei Zürich, wird darüber berichten, was sich in den letzten Jahren so alles getan hat im Bereich Internetkriminalität.

H. Olbrich informiert über das Projekt „g’sundes Z’nüni“, das im Frühling 2012 zum ersten Mal stattfinden und fester Bestandteil des Jahresprogramms werden soll. Gemüse und Produkte aus der Region sollen angeboten werden. Es werden freiwillige Eltern gesucht, die eine Arbeitsgruppe bilden.

C. von Scala lädt ein zur nächsten Spaghettata, die am 9. März 2012 wiederum im Pfiffikus stattfinden wird.

5. Vorstellung Herr Jakoubek

Da viele Eltern den Namen schon oft gehört haben, aber ihn persönlich noch nicht kennen, wird Herr Jakoubek eingeladen, um über seinen Werdegang und aktuelle Tätigkeit als Schulsozialarbeiter zu berichten. Er definiert sich selber eher als Praktiker denn als Theoretiker. 17 Jahre lang hat er in einem Sozialpädagogischen Heim für Kinder, die nicht in der Normal- schule integriert werden können, gearbeitet. Seit 3 Jahren arbeitet er zu 50% in der Primarschule Greifensee. Seine aktuellen Tätigkeiten können in zwei Bereiche unterteilt werden:

A) Prävention. Folgende Aktivitäten laufen oder sind geplant:

- Internet und Medienkompetenz für 6. Klasse
- Respekttag (ganztägiger Anlass zum Thema)
- Games- und Internetproblematik für 3. Klasse nach den Herbstferien
- Fernsehkonsum und geeignete Sendungen für Kindergarten ist geplant
- Streitschlichterprogramm: Neuer Ausbildungsblock dieses Jahr
- Begleitung des Schülerrates

B) Interventionen / Hilfestellungen

- Falls besondere Vorkommnisse auftreten
- ist 2 Mal am Morgen in der grossen Pause anwesend, Kinder können direkt zu ihm kommen
- Zeit für Elternberatung ist auch vorhanden

Hr. Jakoubek kann per E-Mail von den Eltern erreicht werden.

6. Abschied Marion Blatter

Für Marion Blatter war dieser Abend die letzte Vollversammlung als Präsidentin. Sie engagiert sich aber weiterhin als EmW-Vertreterin ihrer Klasse. Ihr 6,5 jährigen tüchtige Einsatz als Vorstandsmitglied und Präsidentin wird verdankt und ein kleines Geschenk wird vom Vorstand überreicht.

7. Wahlen Vorstand

Patrick Bättig stellt sich als neues Vorstandsmitglied zur Verfügung und wird einstimmig gewählt. Der Vorstand und die Co-Präsidentschaft von Y. Schneibel und J. Arnold werden einstimmig angenommen.

8. Anliegen und Wünsche der ElternvertreterInnen

Das mangelnde Feedback von Klasseneltern an KlassenvertreterInnen wird diskutiert. Verschiedene Elternvertreter erzählen von ihren Erfahrungen, wobei der Konsens herrscht, dass wenn man nichts hört, wahrscheinlich alles gut ist. R. Riedel gibt ein gutes Beispiel über positives Krisenmanagement in ausserordentlichen Situationen.

9. Informationen der Lehrerschaft und Hort

B. Zweifel berichtet aus den Kindergärten. Alle Klassen sind sehr gut gestartet, alle haben ihre EmW Vertreter ohne grosse Probleme gewählt. Neue Logopädie-Programme wurden den Kindergartenlehrerinnen vorgestellt, neu können sie aus drei verschiedenen auswählen.

M. Hess informiert über die Unterstufe:

- Teamtag: ein Workshop mit Experimenten mit Kerzen wurde erarbeitet. Dieser soll in den Schulstoff integriert werden.
- Trakt 2 wird zum Thema Sterne dekoriert
- Adventssingen wird wieder stattfinden
- neue Hausaufgabenregelung, alle Eltern haben einen entsprechenden Brief bekommen
- es ist noch nicht entschieden, ob der Schulsilvester klassenübergreifend oder in einzelnen Klassen stattfinden soll
- die Klassen sind momentan sehr gross, selbstständige Kinder sind gefragt, Organisation ist sehr wichtig
- in der Besuchswoche sind Geschwister nicht erwünscht

Es folgte eine angeregte Diskussion ob die EmW eine Betreuung anbieten soll oder nicht. Man einigt sich, dass keine Betreuung angeboten wird, aber die Elternvertreter kontaktiert werden sollen von Eltern die keine Betreuungsmöglichkeiten finden.

D. Rigling orientierte über die Mittelstufe:

- das Outdoor-Teambildung-Event im Glarnerland, wo unter anderem geklettert wurde, war ein Erfolg und man konnte die neuen Lehrer besser kennen lernen
- die respektlose Sprache der Kinder ist immer noch ein Dauerthema
- es gibt, trotz klarer Regelungen, immer wieder Diskussionen um den „roten Platz“
- der übertriebene Medienkonsum der Schüler bereitet den Lehrpersonen grosse Sorgen. Kinder sind zum Teil müde, zerstreut und folgen schlecht dem Unterricht
- immer mehr Kinder haben Internet-taugliche Handys. Dadurch erhalten sie oftmals Zugang zu nicht altersgerechten Filmen und Spielen (grosses Problem: ungesicherte Netzwerke)

10. Informationen der Schulleitung

O. Steiner berichtet über die Resultate der Schulevaluation. Diese kann auf dem Netz nachgeschaut werden. Fazit der Evaluation war, dass die Primarschule Greifensee eine gute Schule ist und nur wenige Entwicklungshinweise gemacht wurden. Auf folgende Punkte wurde hingewiesen:

- Sicherheit und Wohlbefinden der kleineren Kinder -> dieses Thema kommt neu ins Schulprogramm
- zusätzliche Begleitung von einzelnen Kinder -> wird nicht ins Schulprogramm aufgenommen, da schon sehr viel in dieser Richtung getan wird
- Absprachen bei den Hausaufgaben -> wird auch nicht ins Schulprogramm aufgenommen, wurde aber in Kompetenzteams aufgegriffen und die neue Regelung ist die Folge davon
- Zusammenarbeit von Eltern und Lehrpersonen -> wird neu ins Schulprogramm aufgenommen
- Beurteilungspraxis gemeinsam weiterentwickeln -> wird auch ins Schulprogramm aufgenommen

Ausser den drei oben genannten Themen werden im Schulprogramm auch weitere drei Themen aufgenommen:

- Produktiver Umgang mit Heterogenität
- Gesunde, farbige Schule (Lehrer- und Schülersgesundheit), mit neuen Pausenplatzangebote (z.B. Pausenkiosk)
- Schul- und Umgangskultur. Leitbild entwickeln was ist ok und was ist nicht und Konsequenzen die daraus entstehen falls Regeln nicht beachtet werden.

11. Varia

Keine weiteren Punkte wurden aufgegriffen

12. Termin nächste Vollversammlung

Die nächste Vollversammlung wird am **Montag, 19. März 2012** im Medienraum stattfinden.